

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 09. April 2023 **05.00 Uhr** - Osternacht

Zelebrant: Felix Bernard



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 15.04.2023 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 22.04.2023 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gemeindeausflug St. Marien und Kleine Kirche am 23.04.2023 zur ökumenischen Stiftung Kloster Frenswegen bei Nordhorn

Gottesdienstablauf:

Osterfeuer draußen und Weihe der Osterkerze

Einzug	Lumen Christi	
Eingang	Exultet	
Zwischengesang	470	Licht, das uns anstößt
Lesung 1	Ge 1, 1-2,2	
Zwischengesang	516	Der Chaos schuf zu Menschenland
Lesung 2	Ex 14, 15-15,1	
Zwischengesang	514	Da war ein Traum
Lesung 3	Jes 55, 1-11	
Zwischengesang	203	Wenn Gott uns heimführt
Lesung 4	Ez 36, 16-17a 18-28	
Antwortpsalm	20	Mach neu das Herz
Gebet		
Gloria	70	Ehre sei Gott in der Höhe
Tagesgebet		
Lesung 5	Röm 6, 3-5	
Halleluja	212	Halleluja
Evangelium	Mt 28, 1-10	
Halleluja	212	Halleluja
Halleluja	233	Halleluja
Predigt		
nach der Predigt	460	Christ ist erstanden
Taufwasserweihe		
Tauferneuerung	469	Heut ist der Tag
Fürbitten		
Gabenbereitung	712	Die ganze Welt, Herr Jesu Christ
Sanctus	275	Heilig, heilig, heilig Gott
Euch. Hochgebet	gesprochen	
Vater unser	316	
Friedensgruß	625	Frieden für dich
Kommunion	462	Dann wird ich leben
Schlusslied	463	Die Steppe wird blühen
Segen	373	Gehet in Frieden, Halleluja

Orgelnachspiel

Agape in der Kirche

470

Licht, das uns anstößt

Lied an das Licht
Genesis 1,3-5

T: Huub Oosterhuis
Ü: Kees Kok
M: Antoine Oomen



1. Licht, das uns an-stößt früh am Morgen, zeit-lo-ses



Licht, in dem wir stehn, kalt, je-der ein-zeln un-ge-



bor-gen, Licht, fuch mich an und lass mich gehn.



Dass kei-ner ausfällt, dass wir al-le, so schwer und trau-



—rig wir auch sind, nicht aus des an-derm Gna-de



fal-len und ziel-los un-auf-find-bar sind.

2. Licht, meiner Stadt getreuer Hüter, bleibendes Licht, das einst gewinnt. Wie meines Vaters feste Schulter trag mich, dein Ausschau haltend Kind. Licht, Kind in mir, mit meinen Augen schau aus, ob schon die Welt ersteht, wo Menschen würdig leben dürfen und jeder Namen Frieden trägt.

3. Alles wird weichen und verwehen, was nicht geeicht ist auf das Licht. Sprache wird nur Verwüstung säen, und unsre Taten bleiben nicht. Vielstimmen-Licht in unsren Ohren, solange das Herz in uns noch schlägt. Liebster der Menschen, erstgeboren, Licht, letztes Wort von Ihm, der lebt.

516

Der Chaos schuf zu Menschenland

Schriftlied, Genesis 1

T: Huub Oosterhuis
Ü: Frans Doevelaar
M: Antoine Oomen



1. Der Cha-os schuf zu Men-schen-land,
2. Das Buch, das je-den Na-men nennt,
3. Sein un-ver-gäng-lich Te-sta-ment:



der Men-schen hier zu-sam-men-band.
Ge-sich-ter, See-len, Men-schen kennt,
daß Er uns auch im Tod noch kennt,



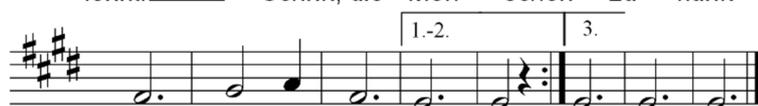
Er schrieb sein Wort, ge-ge-ben, zum Schutz für un-
die Lie-be so le-ben-dig, die Lie-be so
die Ta-ge, die wir le-ben auf Tod hin fest-



ser Le-ben. Er schrieb uns frei mit eig-ner
ver-gäng-lich, die Wehn, die nie zu En-de-
ge-schrie-ben, zum e-wig Le-ben hin-ge-



Hand. Schrift, die Men-schen-ur-sprung
gehn. Schrift, die Men-schen-ta-ge
lenkt. Schrift, die Men-schen-zu-kunft



schreibt. Wort, das treu bleibt. _____ bleibt. _____
schreibt. Licht, das hell bleibt. _____
schreibt. Er, der treu

514 Da war ein Traum

Da war ein Traum: Zieh fort aus dei-nem Land!

Da war ein Traum: Oh let my peo-ple go! Da war ein

Traum: Ver-lass dein Va-ter - haus! Da war ein Traum: Oh

let my peo-ple go! Da war ein Traum: Ihr seid das Licht der

Welt! Da war Traum: Come and see, come and see!

Volk Got-tes auf dem Weg, durch Wü-sten von As-phalt, druch

Mee-re von Be-ton in ein neu - es Land, um

heu-te schon zu tun, was mor-gen mög-lich ist, in

Got-tes neuer Welt, die im Kom - men ist.

2. Da war ein Lied, das macht die Träu-me wahr,
da war ein Lied: Schalom al israel!
Da war ein Lied, das ruft hinaus aufs Meer!
Da war ein Lied: Schalom al israel!
Da war ein Lied, das stürzt die Nacht vom Thron!
Da war ein Lied: Adonai zebaot!
3. Da war ein Volk, das macht sich auf den Weg,
da ist ein Volk, et les voilà partis.
Da ist ein Volk, das Gottes Antlitz sucht.
Da ist ein Volk, et les voilà partis!
Da ist ein Volk, das für den Menschen spricht!
Da ist ein Volk, les voilà, nous voilà!

203

Wenn Gott uns heimführt

Psalm 126

V/A:

T: Huub Oosterhuis
U: Annette Rothenberg-Joerges
M: Bernard Huijbers

Wenn Gott uns heim-führt aus der Ge-fan-gen-schaft,
das wird ein Traum sein. Wenn Gott uns heim - führt
aus der Ge-fan-gen-schaft, das wird ein Traum sein.

Wir werden singen, lachen und glücklich sein.
Dann sagt die Welt: "Ihr Gott tut Wunder."
Ja, Du tust Wunder, Gott mitten unter uns,
Du, uns're Freude.

Kehrvers: Wenn Gott uns heimführt ...

Führ Du uns heim,
bring uns zum Leben
so wie die Flüsse in der Wüste,
die, wenn es regnet,
zu strömen beginnen.

Wer sät in Trüb-sal, wird ern-ten in Ju - bel.
Men-schen gehn hin und sä'n un-ter Trä - nen,
sin - gend keh'r'n sie heim mit den Gar - ben.

20

Mach neu das Herz

Apostelgeschichte 4,32-37

T: Huub Oosterhuis
U: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Tom Löwenthal, op. 17.3

Mach neu das Herz, er-hel-le den Ver-
stand, dass wir ein-an-der hal-ten und be-
le-ben. Mach uns zu dei-ner Ge-mein-
de. Stim - me, die un-ser Ge-wis-sen
weckt, ver - birg dich nicht, ver -
birg dich nicht.

70

Eh-re sei Gott in der Hö - he.
Frie - de den Men-schen auf Er - den,
den Men - schen sei - ner Gna - de.
A - - - men. A - - - men.

T: Lukas 2,14, M: Ludwig Ernst Gebhardi um 1830

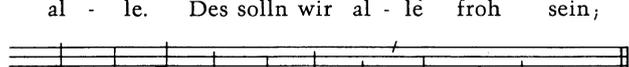
212  M: gregorianisch
Hal-le-lu-ja, Hal - le-lu-ja, Hal-le - lu - ja.

233 
Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,

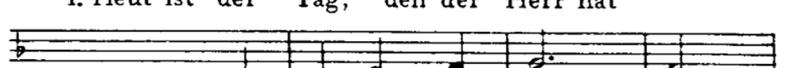
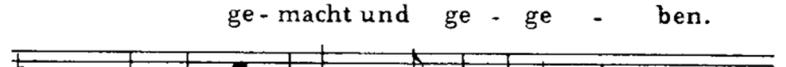
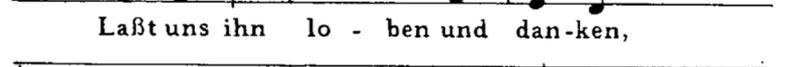
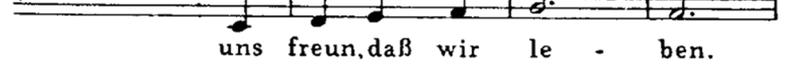
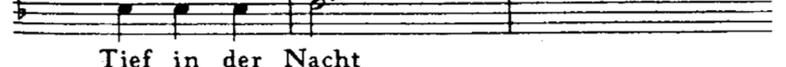

Hal-le - lu - ja.
M: Karl Schönecker

460


1. Christ ist er - stan - den von der Mar - ter
al - le. Des solln wir al - le froh sein;
Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

2. Wär er nicht er - stan - den, so wär die Welt ver -
gan - gen. Seit daß er er - stan - den ist, so
freut sich al - les, was da ist. Ky - ri - e - leis.

3. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja. Des solln wir al - le froh sein;
Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

469


1. Heut ist der Tag, den der Herr hat
ge - macht und ge - ge - ben.

Laßt uns ihn lo - ben und dan - ken,

uns freun, daß wir le - ben.

Tief in der Nacht

hat er Er - lö - sung ge - bracht,

hat er das Licht uns ge - ge - ben.
2. Waren wir tot durch die Sünde,
entstellt und verloren,
taub unsre Herzen, verhärtet,
sein Wort nicht zu hören?
Er ist so groß,
er übermannte den Tod,
hat uns in Jesus geboren.
3. Sende den Geist wie ein Feuer,
verleih uns die Stimme.
Daß wir einander von Herzen
begreifen und lieben.
Daß wir des Herrn
Namen auf immer verehrt
und ihn in Wahrheit anbeten.

T: Bayern/Österreich 12. - 15. Jh.
M: Salzburg 1160/1433, Tegernsee 15. Jh., Wittenberg 1529

T: Huub Oosterhuis
Ü: Peter Pawlowsky
M: Stralsund 1741 (GL 258 6)

712

1 Die gan - ze Welt, Herr Je - su Christ,
2 Das himm - lisch Heer im Him - mel singt,
3 Jetzt grü - net, was nur grü - nen kann,
1-6 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
1 in dei - ner Ur - ständ fröh - lich ist.
2 die Chri - sten - heit auf Er - den klingt.
3 die Bäum zu blü - hen fan - gen an.
1-6 Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

4 Es singen jetzt die Vögel all, / Halleluja, Halleluja, / jetzt singt und klingt die Nachtigall. / Halleluja, Halleluja.

5 Der Sonnenschein jetzt kommt herein, / Halleluja, Halleluja, / und gibt der Welt ein neuen Schein. / Halleluja, Halleluja.

6 Die ganze Welt, Herr Jesu Christ, / Halleluja, Halleluja, / in deiner Urständ fröhlich ist. / Halleluja, Halleluja.

T: Friedrich Spee 1623, M: Köln 1623, E: 1. und 6. Str.: „Urständ“: Auferstehung

275

Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott,
Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten.
Er - füllt sind Him - mel und Er - de
von dei - ner Herr - lich - keit.
Ho - san - na in der Hö - he.
Ho - san - na in der Hö - he.
Hoch - ge - lobt sei, der da kommt
im Na - men des Herrn.
Ho - san - na in der Hö - he.
Ho - san - na in der Hö - he.
Ho - san - na, ho - san - na
dir in der Hö - he.

T: Liturgie M: Winfried Ofele 1981

316

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - heil - ligt

wie auch wir ver - ge - ben un - se - ren - Schul - di - gern.

wer - de Dein Na - me. Dein Reich kom - me. Dein

Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung.

Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel so auf

Son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen.

Er - den Un - ser täg - lich - es Brot gib uns

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die

heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld,

Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.

M: Ansgar Schönecker 2005

625

Frieden für dich

T: H. Oosterhuis
 Ü: A. Rothenberg-Joerges
 M: T. Löwenthal

Frie - den für dich, Frie - den für dich,

Frie - den für dich. Frie - den für dich,

Frie - den für dich, Frie - den für dich.

Dann werd' ich leben

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges
 M: Antoine Oomen

Es wird in aller Frühe sein, wie einst.
 Der Stein ist weggerollt.
 Ich bin aus der Erde aufgestanden.
 Meine Augen können das Licht ertragen.

Ich geh' und stolp're nicht.
 Ich spreche und verstehe mich.
 Menschen kommen mir entgegen.
 Wir sind in Bekantheit verwandelt.

mp
 Es wird in al-ler Frü-he sein, wie einst. *poco cresc.*
 Der Mor-gen-dunst steigt auf. Ich *poco*
 dach-te, kär-ges Land zu sehn. *f* Vol-le
 Gar-ben seh' ich, lan-ge Hal-me, Äh-ren,
 ge-füllt mit rei-fem Korn. *f* Bäu-me um
 ran-den die Fel-der. Hü-gel wo-gen in die
mf
 Fer-ne berg-auf-wärts und wer-den Wol-ken.

Dahinter, Kristall geworden und blendend
 das Meer, das die Toten zurückgab.

Wir ruhen in des anderen Schatten.
 Wir wachen auf vom ersten Licht,
 als ob jemand uns mit vollem Namen hat gerufen.

f
 Wir ru-hen in des an-de-ren Schat-ten.
 Wir-wa-chen auf vom er-sten Licht,
 als ob je-mand uns mit vol-lem Na-men
 hat ge-ru- - - fen. *f*
 Dann werd' ich le-ben. Dann werd' ich
 le-ben. Dann werd' ich le-ben. *f*
 Dann werd' ich le-ben.

463

Die Steppe wird blühen

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Joerges
 M: Antoine Oomen

Lied von der Auferstehung
 Psalm 126; Jesaja 35,1-10
 Offenbarung 3,5;20,11-14

1. Die Step-pe wird blü-hen. Die Step-pe wird
 la-chen und jauch-zen. Die Fel-sen, die
 ste-hen seit den Ta-gen der Schöp-fung, stehn voll
 Was-ser, doch dicht, sie wer-den sich öff-
 nen. Das Was-ser wird strö-men, das
 Was-ser wird glit-zern und strah-len, Dur-sti-ge
 kom-men und trin-ken. Die Step-pe wird

trin-ken, die Step-pe wird blü-hen, die
 Step-pe wird la-chen und jauch-zen.

2. Verbannte, sie kommen
 mit leuchtenden Garben nach Hause.
 Die gingen in Trauer
 bis zum Ende der Erde,
 hin auf immer, allein-
 vereint keh'r'n sie wieder.
 Wie Bäche voll Wasser,
 wie Bäche voll sprudelndem Wasser,
 brausend herab von den Bergen.
 Mit Lachen und Jauchzen-
 die säten in Tränen,
 keh'r'n wieder mit Lachen und Jauchzen.

3. Der Tote wird leben.
 Der Tote wird hören: Nun lebe.
 Zu Ende gegangen
 unter Steinen begraben:
 Toter, Tote, steht auf,
 es leuchtet der Morgen.
 Da winkt eine Hand uns,
 uns ruft eine Stimme: Ich öffne
 Himmel und Erde und Abgrund.
 Und wir werden hören,
 und wir werden aufstehn
 und lachen und jauchzen und leben.

373

P Ge-het hin in Frie-den. Hal-le-
 A Dank sei Gott dem Herrn. Hal-le-
 lu-ja, Hal-le- - lu- - ja.
 lu-ja, Hal-le- - lu- - ja.